



Long Live Freedom!

Der Studienkreis wird international: Die Ausstellung „Es lebe die Freiheit – Junge Menschen gegen den Nationalsozialismus“ ist seit Mitte September in einer englischen Version in St. Louis, USA, zu sehen. Vor allem dem Engagement von Larry Marsh, dem Leiter des German Culture Center an der University of Missouri St. Louis (UMSL), ist es zu verdanken, dass der ehrgeizige Plan verwirklicht werden konnte. In Frankfurt hatte Carolyn Roether die Übersetzung besorgt, die Grafikerin Celile Koeser hatte den englischen Text in die Vorlagen eingebaut und die Daten für den Druck der Ausstellungstafeln in USA vorbereitet. Die notwendigen Gelder für das gesamte Vorhaben stammen aus Spenden des Goethe-Instituts Chicago, der Städtepartnerschaft St. Louis / Stuttgart, dem Holocaust-Museum St. Louis und von vielen einzelnen Interessierten.

Zur Eröffnung hielt Thomas Altmeyer, wissenschaftlicher Leiter des Studienkreises, vor rund 80 Gästen einen Einführungsvortrag. Unter den Zuhörern war auch der aus Litauen stammende Mendel Rosenberg (im Foto rechts oben), ein Überlebender der KZ Flossenbürg und Dachau. Seit vielen Jahren berichtet er Schülern von den Schrecken des Holocaust. In der Ausstellung „Long Live Freedom“ habe er viel Neues erfahren, das er nun seinen Zuhörern weitergeben will. In den ersten vier Wochen besuchten Hunderte von jungen Amerikanerinnen und Amerikanern die Ausstellung des Studienkreises. Weitere Termine in anderen Städten der USA sind in Vorbereitung.



Foto links: Peter Ripken, Gabriele Prein, Thomas Altmeyer und die US-amerikanischen Partner Bob Case und Larry Marsh